International Student Leadership Symposium 2023
12.3.-19.03.

Das International Student Leadership Symposium, an dem seit 2008 jährlich Schülerinnen und Schüler der 10./11. Jahrgangsstufe unserer Schule teilnehmen, ist eine internationale Konferenz, die darauf abzielt, Führungsfähigkeiten, zwischenmenschliche Beziehungen und interkulturelle Kompetenz zu fördern. Es bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihr Verständnis für Führung und zwischenmenschliche Beziehungen zu vertiefen, ihr Potenzial zu entfalten und die notwendigen Fähigkeiten zu erwerben, um in einer globalen Gesellschaft erfolgreich zu sein. Es bringt Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammen, um eine internationale Gemeinschaft aufzubauen und zu stärken.

Das Thema des diesjährigen Symposiums, das am Uplands College (https://uplands.co.za/), White River, Südafrika, stattfand, lautete: „Crossing the River by Feeling the Stones". Auch die Gauß Delegation hatte sich im Vorfeld dazu Gedanken gemacht, die sie in einer 15minütigen PowerPoint Präsentation vor allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Symposiums – natürlich auf Englisch – erläuterte. Hier eine kurze Zusammenfassung:

Die Redewendung beschreibt, wie man im Leben vorankommen und Herausforderungen erfolgreich meistern kann, indem man jeden Schritt vorsichtig und aufmerksam angeht und jeden Stein auf dem Weg als eine neue Chance betrachtet. Dabei ist es wichtig, sich mit den richtigen Menschen zu umgeben, um gemeinsam als Team zu wachsen und auch aus Fehlern zu lernen. Man sollte sich Herausforderungen stellen und Schwierigkeiten als Chance zur Stärkung sehen, um seine Ziele zu erreichen und niemals aufzugeben.

Anhand von Workshops, hochkarätigen Vorträgen und Simulationen wurde das Thema im Laufe der Woche vertieft.

Das haben wir gelernt:

- No matter how big the challenge, how insurmountable it may seem, if it is the right thing to do, do it!
- Nothing is impossible unless you say so.
- Waiting to be ready is a one-way ticket to opportunities missed. We wait to be picked up/chosen …. by whom?
- Great leadership starts with radical self-leadership.

Am Ende des Symposiums steht dieses, von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeitete, Ergebnis:

"*Resilience, adaptability, and a positive mindset for leaders, who must understand that life is a journey with challenges represented by the stones in the river. Leaders must embrace these challenges, use them to navigate, and always strive to better themselves. The common thread among the points emphasizes the importance of adaptability, resourcefulness, teamwork, collaboration, and integrity. Leaders must adapt to the situation at hand, work together, and prioritize integrity to achieve success for the greater good. Leaders must also appreciate the beauty of the world around them, recognize the value of teamwork, and step out of their comfort zones. Additionally, leaders should have a strong belief in themselves, persevere, and be open-minded to think outside the box. Lastly, leaders should follow their passion and focus on making an impact and doing what's right*."

Im März 2024 wird das nächste International Student Leadership Symposium an der International School of Brussels (ISB) in Brüssel, Belgien stattfinden. Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler, die im kommenden Schuljahr in der 10. und 11. Jahrgangsstufe sind.

Hier einige Eindrücke von unserer Woche:

Input und

Netzwerken

Traditioneller südafrikanischer Abend mit Trommelworkshop, Braai (BBQ) und Show.

Safari im Kruger National Park.

Kinoabend mit dem beeindruckenden Film „Beyond the River", inspiriert von der wahren Geschichte von Siseko Ntondini and Piers Cruickshanks, die trotz aller Hindernisse gemeinsam den Dusi gewannen, eines der härtesten Rennen der Welt: ein dreitägiger Kanu-Marathon. Die Schülerinnen und Schüler hatten im Anschluss an den Film die Möglichkeit, Piers Cruickshanks Fragen zu stellen.

Abschied von den Gastfamilien und Freunden

Reisen

Was das Symposium für mich bedeutet:

Neele Dillenburger (10e):

Ubuntu - I am what I am because we are

Ich habe bisher immer in einer sehr kleinen Box gelebt. Das Symposium hat mich aus dieser Box rausgeworfen, mich dazu aufgefordert meine Komfortzone zu verlassen. Und plötzlich wird einem klar, was für eine unglaublich große Welt, mit was für unfassbar tollen Menschen da draußen auf einen wartet, und was mit diesen Menschen zusammen möglich ist. Alles.

Lene Geil-Bierschenk (10a):

Education is key / Bildung ist der Schlüssel

Die Woche in Südafrika war eine der besten Wochen meines Lebens. Ich habe die Chance gehabt, viele tolle Menschen kennenzulernen und neue Freunde auf der ganzen Welt zu finden. Außerdem hat das Symposium mir dabei geholfen, über meinen eigenen Schatten zu springen und etwas aus meiner Komfortzone herauszukommen.

Talea Herrmann (10a):

Never stop learning / Höre niemals auf zu lernen

Das Symposium war definitiv einer der besten Wochen in meinem Leben. Ich persönlich habe sehr viel über mich als Mensch gelernt. Ich bin über meine eigenen Grenzen hinausgegangen und habe meine eigene Komfortzone überschritten, was mir unglaublich viel Stärke und Mut gegeben hat. Ein wichtiger Aspekt, den ich bei dem Symposium mitgenommen habe, ist, dass man niemals aufhören sollte zu lernen - sei es über sich als Mensch, über andere Personen oder in Bezug auf das Wissen in bestimmten Themenbereichen.
Außerdem habe ich wundervolle Menschen kennengelernt und bin sehr dankbar, diese Erfahrungen gemacht haben zu dürfen.

Anastasia Djurovic (MSS11):

Die Menschen, die am Symposium teilgenommen haben, werden für immer ein unvergesslicher Teil meines Lebens sein und einen Platz in meinem Herz einnehmen, der nicht ersetzt werden kann. Ich habe gelernt, dass Fortschritt mit unserem Scheitern kommt und nur ein Teil unseres zukünftigen Erfolgs ist. Unser Ziel ist der Weg dorthin.

Anika Hoffmann (MSS11):

Das Symposium ist eine unglaublich tolle Erfahrung, bei der man nicht nur sich selbst, sondern auch andere tolle Menschen findet.

Wendelin Marhöfer (MSS11):

Auf dem Symposium habe ich so viele tolle Menschen kennengelernt, die mein Leben nachhaltig verändert haben. Ich durfte so viel von ihnen lernen und werde definitiv reicher nach Deutschland zurückkommen, als ich abgereist bin.

Linus Back (10e):

Aus der eigenen Komfortzone rauszukommen, ist für die meisten schwer und man hat Angst davor. Aber wenn man es erst geschafft hat, kann und wird man viele neue Erinnerungen schaffen sowie Ziele erreichen, an die man nicht einmal gedacht hat.

Victoria Breuer (10a):

Meine persönliche Erfahrung bei dem Symposium in Südafrika war durchweg positiv, da ich sehr viel über meine eigene Einstellung zu mir selbst, der Welt und deren Bewohner gelernt habe. Außerdem ist mir bewusst geworden, was alles möglich ist, wenn man Hoffnung, eine starke Willenskraft und den Mut für etwas großes Unbekanntes aufbringen kann. Deshalb kann ich diese Erfahrung nur jedem empfehlen, da das Gelernte uns sehr viel weiterbringen kann.

Katja Baumgärtner: Im Symposium ging es unter anderem darum, aus seiner Komfortzone zu treten, sich Herausforderungen zu stellen und diese zu meistern. Und genau das haben unsere Schülerinnen und Schüler mit Bravour getan. Junge Menschen ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen, ist einfach unbezahlbar.

Susann Kubicek:
Ich bin irre stolz ich auf unsere Truppe. Während dieser Zeit haben sie gezeigt, dass sie über sich selbst hinauswachsen können und dass sie zu unglaublichen Leistungen fähig sind. Ich war beeindruckt von ihrem Engagement und ihrer Entschlossenheit, sich Herausforderungen zu stellen. Aber nicht nur das, sie haben auch viele Freundschaften geschlossen und gezeigt, dass sie füreinander da sind.